

Chinesische Archäologendelegation besucht Projektpartner RGZM in Mainz

Sie erhalten dieses Bild zur einmaligen Verwendung. Darüber hinausgehende Verwendungen bedürfen der schriftlichen Zustimmung durch das Bildarchiv des RGZM.

Bei Verwendung bitte folgende Quellenangabe verwenden:

Foto: Institution / Name der Fotografin bzw. des Fotografen (bspw.: Foto: RGZM / R. Müller)

Bitte beachten Sie, dass bei Quellenangaben für Abbildungen die Bildrechte des Urhebers gewahrt werden. Der Name des Fotografen/Zeichners muss genannt werden, auch wenn die Vorlagen von einer Institution oder einem Amt zur Verfügung gestellt werden.

Wenn die Namensnennung nicht erfolgt, kann der Urheber sie einklagen!

Bei Scans oder Reproduktionen ist entsprechend nicht der Fotograf sondern der Urheber des reproduzierten Werkes zu nennen.



Tangzeitliche Seiden aus Famen'si (Fundsituation und Konservierung)

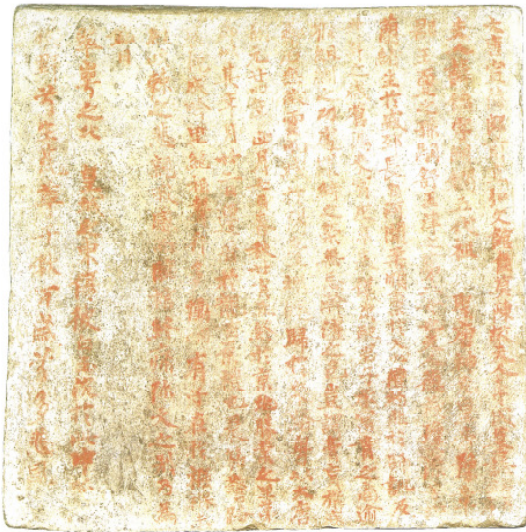


Kopfschmuck der Li Chui:

rekonstruiert (links)

Fundsituation (unten)





Auszug aus dem Epitaphtext im Grab der Li Chui

„Madame war tugendhaft und schön... Als sie herangewachsen war, kam ein Reisender aus dem Land, in dem Wildgänse am Himmel ihre Kreise ziehen ...

Er, der aus einer reichen und adligen Familie stammt, nahm sie zur Frau. ...Wer ahnte aber, dass sie an einer unheilbaren Krankheit litt.

...

Hier weht in tausend Herbstern und zehntausend Jahren der Wind der Traurigkeit“